



Der Stainzer Absolvent

www.lfsstainz.at

21. Jahrgang, Nummer 1, Jänner 2007

**Das Team der Land - und Forstwirtschaftlichen
Fachschule Stainz, Erzherzog Johann Schule,
wünscht allen Lesern und Absolventen
alles Gute für das Jahr 2007!**

“Winter 2007”



**Liebe Absolventen,
liebe Freunde der LFS
Stainz / Erzherzog
Johann Schule!**

Als Lehrer hat man zwei Zeitrechnungen, einmal das Schuljahr und dann das Kalenderjahr. Unser Schuljahr steht knapp vor der Halbzeit, vieles ist seit September bereits passiert und unsere Schüler haben schon

eifrig gelernt und in der Praxis gearbeitet. Einiges davon ist in dieser Ausgabe nachzulesen.

Das Kalenderjahr 2007 steht am Anfang und ich darf dafür viel Erfolg, Glück und Gesundheit wünschen. Wie so oft am Beginn einer neuen Jahres bringt dieses neue Herausforderungen: eine neue Regierung liegt gerade in den Geburtswehen, die Landwirtschaft hat für die nächsten 7 Jahre eine neue Förderkulisse, innerhalb der Milchwirtschaft wird um faire Preise diskutiert.

Unser Schulwesen wird (wieder einmal) seitens der Landesregierung von einem externen Beratungsunternehmen auf Effizienz und Wirksamkeit überprüft. Dafür wurden in den letzten Wochen Schüler, Eltern, Absolventen der letzten 10 Jahre und Wirtschaftsbetriebe befragt. Ich darf mich bei allen (statis

tisch ausgewählten) Absolventen der LFS Stainz für ihre Mitarbeit bei dieser Befragung bedanken.

Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen unseren Weg, die Ausbildung möglichst vielseitig und flexibel anzulegen.

Klimawandel ist ein weiteres Schlagwort dieser Tage. In dieser Ausgabe kommt dies insofern zum Ausdruck, dass unser Titelbild ohne winterliche Schneekulisse auskommen muss. Für die Land- und Forstwirtschaft stellt diese Entwicklung natürlich eine große Unsicherheit dar; es ist zu hoffen, dass unsere Kulturen sich schnell genug auf geänderte Bedingungen einstellen können, wie dies z.B. schädigende Insekten und Pilze tun.

Ein spürbar positiver Aspekt der Entwicklung ist jedenfalls, dass das Thema erneuerbare Energien - und auch die Wertschöpfung daraus - endlich nicht nur von einigen vorausblickenden Pionieren, sondern von der breiten Bevölkerung wahrgenommen wird. Energieholz, Energiegras, Energiekorn lauten die Schlagworte.

In unserer Ausbildung stellen wir uns dieser Herausforderung seit 4 Jahren mit der Einführung des Schwerpunktgegenstandes "Energietechnik". Derzeit wird seitens der Landwirtschaftskammern über die Einrichtung eines eigenen Berufes "Bioenergiewirt" beraten. Unsere Schüler sind dafür bereits gut gerüstet.

Johannes Schantl



**Liebe Absolventinnen
und Absolventen,
Freunde der LFS-
Stainz!**

Das neue Jahr 2007 ist nun schon wieder einige Tage alt und gibt wieder Anlass, ein paar Worte an euch zu richten.

Vorerst möchte ich mich bei all jenen bedanken, die zum guten Gelingen der verschiedenen

Veranstaltungen im vergangenen Absolventenvereinsjahr beigetragen haben!

Besonders bedanke ich mich natürlich bei Herrn Direktor DI Johannes Schantl und seinem Schulteam für die gute Zusammenarbeit. Aber was wäre ein Verein, wenn nicht im Hintergrund viele fleißige Hände tätig wären. Meinem tatkräftigen Absolventenvereinsvorstand möchte ich auf diesem Weg auch ein herzliches Danke sagen.

Ob Sonnentag, Aktionstag oder Jungbauernball, ohne euch liebe Absolventinnen und Absolventen wären diese Aktionen nicht möglich.

Schön, dass sich immer so viele von euch die Zeit genommen haben, um diese Veranstaltungen zu besuchen. Ich glaube, ich kann sagen, es war jede Einzelne ein toller Erfolg.

Für das neue Jahr 2007 wünsche ich mir:

- dass ich wieder viele von euch bei unseren Veranstaltungen begrüßen darf,
- dass die Zusammenarbeit mit den Schülern, Lehrern und Angestellten der LFS-Stainz weiter so gut funktioniert wie bisher,
- dass ihr uns mit dem Einzahlen des Mitgliedsbeitrages wieder so tatkräftig unterstützt,
- dass wir wieder viele neue Absolventen in unseren Verein aufnehmen können,
- dass wir gemeinsam wieder viele tolle Aktivitäten durchführen können,

Zum Schluss wünsche ich euch Gesundheit und viel Kraft und Erfolg im Neuen Jahr 2007.

Euer Obmann

Andreas Herbst

Ergebnisse des Kürbissortenversuches 2006

Unsere Fachschule hatte wie schon in den vorangegangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark einen Kürbissortenversuch angelegt.

Versuchsziele:

1. Test der relevanten Kürbissorten auf wichtige pflanzenbauliche Eigenschaften wie Ertrag, Standraum, Ernteverluste, Fruchtfäule, Virusanfälligkeit.
2. Präsentation der aktuellen Kürbissorten in der Region zum Zwecke der Anschaulichkeit im Rahmen von Feldbegehungen.

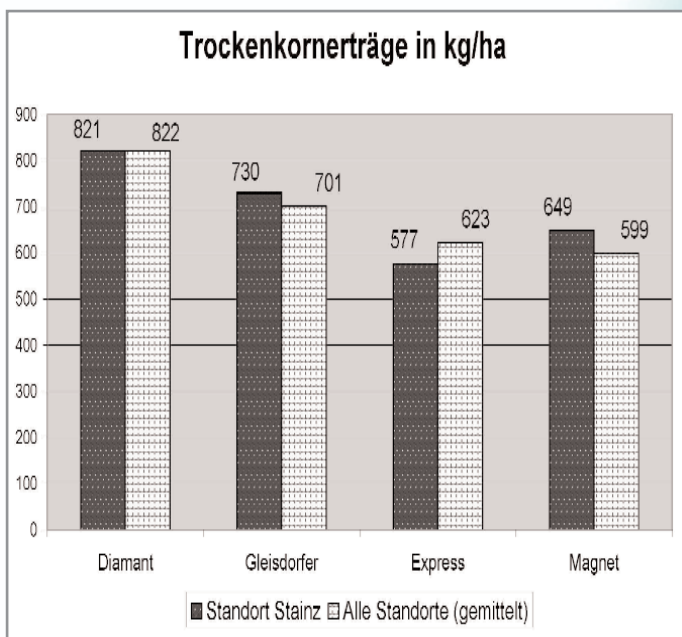
Auf einer Versuchsfläche von 0,8 ha wurden die 4 in der Steiermark maßgeblichen Kürbissorten angebaut. Diese Versuchsanlage wurde seitens der Landeskammer an insgesamt 7 Standorten der Steiermark (Bezirke FB, RA, FF, DL -LFS Stainz, GU, WZ, HB) wiederholt. Somit sind die Ergebnisse aller Standorte vergleichbar. Hier ein Auszug aus den Versuchsergebnissen.

Versuchssorten:

- > Gleisdorfer Ölkürbis (Alte steirische Sorte)
- > Gleisdorfer Magnet (Hybridnachbau)
- > Gleisdorfer Diamant (Hybrid)
- > Gleisdorfer Express (Hybrid)

Erträge:

Die beste Sorte im Jahr 2006 in der Stmk. war Diamant. Die schlechteste Sorte war Magnet. Auch die alte Landsorte "Gleisdorfer Ölkürbis" lieferte passable Erträge.



Während am Standort Stainz wie üblich 2,10 m x 0,25 m gesät wurde, testete man an anderen Standorten auch engere Reihenabstände (1,9 m, 1,8 m, 1,4 m). Die Sorte Diamant konnte bei engeren Standweiten ihr Ertragspotential besser ausschöpfen (kürzere Ranken!).

Ernteverluste:

Der Gleisdorfer Ölkürbis zeigte im Mittel aller Standorte die geringsten Ernteverluste (14 kg), Magnet die höchsten (70 kg).



Schüler beim Ermitteln der Ernteverluste

Fruchtfäule:

Das Jahr 2006 war diesbezüglich unproblematisch. Stainz war von allen Standorten der gesündeste (4,9 % Befallsrate). Steiermarkweit lag der Befall je nach Sorte zwischen 10 und 15 %.

Eine genaue Auswertung der Versuche wird bei den Kürbisbautagen im Rahmen der Winterveranstaltungsreihe der Landeskammer präsentiert.



Ernte der Versuchsfläche mit der Vollerntemaschine Moty 2000

Für den Versuch Stainz:
Anton M. Albrecher



4. Bezirks Jungbauernball in der LFS Stainz war wieder ein toller Erfolg

Am Samstag, den 18 November 2006, war es wieder soweit, zum vierten Male wurde der Bezirksjungbauernball in der Erzherzog Johann Schule abgehalten.

Die Zusammenarbeit der Bezirkslandjugend Deutschlandsberg, des Absolventenvereins und der Fachschule hat sich auch heuer wieder als sehr erfolgreich erwiesen, was sich in der Anzahl der erschienen Besuchern (die Veranstaltung war praktisch ausverkauft) widerspiegelte.

Eröffnet wurde der Ball mit einer außergewöhnlichen Polonaise, die von der Tanzschule Eichler einstudiert wurde. Für schwungvolle Tanzmusik im Festsaal sorgten heuer die "Krochlednern". Weiters konnten sich die Gäste an zahlreichen Bars, sowie einem Café erfreuen. Natürlich gab es auch wieder eine Disco in der bis in die frühen Morgenstunden getanzt wurde.

Zu Mitternacht wurde eine spezielle Edition von "Liebesgeschichten und Heiratssachen" als Einlage präsentiert, welche von den Besuchern mit viel Beifall belohnt wurde und sogar den überzeugtesten Single in Wanken brachte.

Somit war der Bezirksjungbauernball wieder einmal ein gelungener Start in die Ballsaison 2006/2007.

Mehr Bilder unter www.lfsstainz.at.



Raiffeisenbank LIEBOCH-STAINZ



Tel.Nr. 03463/2326-0, Fax-Dw. 25
E-mail: info.38210@rb-38210.raiffeisen.at

....der Partner unserer Landwirtschaft!

Exkursion des 2. Jahrganges zur Partnerschule in Postojna (Slowenien)

von Markus Münzer 2. Jahrgang

Es war Dienstag der 19. September, 5 Uhr 29, als der Gangdienst die noch schlafenden Schüler weckte. Nach dem Frühstück wurden die verschlafenen Gesichter endlich munter. Pünktlich um 6 Uhr kam ein Bus der Firma Sagmeister um uns nach Postojna zu bringen.

Nach einer 3 ½ stündigen Busfahrt hatten wir unser Ziel endlich erreicht. Die Fahrt ging aber gleich weiter, und zwar in die slowenische Karstregion in der Nähe von Postojna. In einem sehr gut vorgeführtem Vortrag erfuhren wir, dass letzten Sommer rund 750 ha von einer 920 ha großen Fläche durch ein Feuer mit ungeklärter Ursache niedergebrannt sind.

Als wir dann später durch die abgebrannten Wälder gingen, sahen wir erst das Ausmaß der Katastrophe.



Die Bäume, hauptsächlich Schwarzkiefer waren verkoht und die über hundert Jahre entstandene Humusschicht zerstört.

Später legten wir noch einen Zwischenstop auf einer vor 3 Jahren abgebrannten Fläche ein. Dort fanden wir Munition aus dem 1. Weltkrieg und hatten einen wunderbaren Ausblick auf das Meer, nach Kroatien und Triest.

Im Verlauf des Tages war es sehr warm geworden und alle freuten sich auf das Meer. Als wir nach ca. 1 ½ Stunden endlich in Isola am Meer ankamen, bestiegen wir ein Ausflugsschiff mit dem wir aufs Meer hinausfuhren. In der Nähe der Küste legten wir Anker und hatten endlich Bademöglichkeit. Wir durften auch vom Oberdeck des Schiffes springen. Nach einer halben Stunde fuhren wir mit dem Schiff weiter nach Piran wo wir die Stadt und eine Kirche besichtigten.



Um 17.30 Uhr legten wir wieder vom Hafen ab und fuhren langsam wieder zurück. Auf der Rückfahrt bekamen wir gegrillte Sardinen mit Weißbrot zu essen.



Wieder in Postojna angekommen, bezogen wir unsere Zimmer im Internat unserer Partnerschule.



Am nächsten Tag waren wir nach einem slowenischen Frühstück auf dem Weg zu unserem nächsten Ausflugsziel, einem Forstlehrpfad in Masun. Wir waren erstaunt über die Dimensionen der Höhlen und natürlichen Brücken, welche das Wasser im Lauf der Zeit ausgeschwemmt

hat. Danach besichtigten wir noch den Zirknitzer See, der nach Angaben des Führers in vollem Zustand 30.000 ha groß sei. Am Anfang glaubte ihm das keiner, doch als wir den See umfuhren und die weite Ebene überblickten waren es nur noch Wenige die zweifelten.



Unser letztes Ausflugsziel war die "Adelsberger Grotte", die meiner Meinung nach jedem Erfurcht abrang. Ein Zug für Touristen brachte uns ins Innere der Höhle, wo eine Führerin, welche sehr gut Deutsch sprach, einiges über die Höhle erzählte. Die "Adelsberger Grotte" hat eine Länge von 21 km und ist somit eine der größten Höhlen rund um den Globus. Die Formen, welche das Wasser und der Kalk geschaffen hatten, waren beeindruckend.

Damit ging diese sehr interessante Exkursion zu Ende.

Taizé-Fahrt 2007

von Schülern und Absolventen des Landwirtschaftl. Schulwesens

Taizé! - Ein eigentlich unscheinbarer kleiner Ort in Burgund/Frankreich. Hier betreut die Gemeinschaft der "Brüder von Taizé" - gegründet von Frère Roger Schutz (+ 2005) jedes Jahr tausende großteils jugendliche Menschen, die in diesem Ort in einfachsten Unterkünften im Stil eines einfachen Campingplatzes einige Tage oder Wochen verbringen. Besondere Kennzeichen: Gemeinschaft, Offenheit über Nationalitäten hinweg, Gebet 3 mal am Tag, Bibelgespräche. Eine einmalige, besondere Stimmung des Friedens und der Hoffnung wird hier erfahrbar. Man ist berührt. Unter www.taize.fr können viele Informationen und Details zu Taizé entdeckt werden.



- Termin:** Mi 16.5.2007 (Abfahrt: Die 15.5. abends) - Mo 21.5.2007 (Mittwoch und Montag wurden von der Schulbehörde für die TeilnehmerInnen frei gegeben.)
- Reiseleitung:** E. Arnhold (St. Martin Graz), U. Grossegger (LFS Gleisdorf), F. Simonides (LFS Grottenhof, Stainz)
- Kosten:** ca. 130
- Die Fahrt:** Mit einem für die weite Fahrt entsprechend ausgestatteten Reisebus.
- Anmeldung:** Über den Religionslehrer / Religionslehrerin deiner Schule
- Anmeldeschluss:** 30. Jänner 2007

Anfragen richten Sie bitte an Elisabeth Arnhold (elisabeth.arnhold@gmx.at / 0316 28365553), Urban Grossegger (urban.grossegger@utanet.at / 0664 4628323) oder Franz Simonides (franz.simonides@chello.at / 0664 2138843).



Bild links: Feierliche Verleihung der Jägerbriefe

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Jägerprüfung im April 06 fand am Sonntag dem 3. Dezember im Schloss Stainz die feierliche Verleihung der Jägerbriefe statt. Unter den Jungjägern fanden sich auch heuer wieder zahlreiche Schüler der LFS Stainz. Der Jagdkurs an der LFS Stainz, veranstaltet vom Absolventenverein und dem Jagdsschutzverein Stainz, soll auch in Zukunft ein fixer Bestandteil des Ausbildungsangebotes sein.



Bild links und unten:

Der EDV Raum der LFS Stainz wurde mit neuen Computern mit 2,6 GHz Prozessoren, platzsparenden, sowie augenfreundlichen Flachbildschirmen und neuen Drehsesseln ausgestattet. Diese Anlage entspricht nun wieder den neuesten Anforderungen an Schulcomputern.



Berufsreifeprüfung jetzt auch in Stainz möglich!

- Voraussetzungen:** Absolvent(in) einer 3-jährigen Schule oder Lehrabschlussprüfung (LAP)
- Schulabschluss:** Berufsreifeprüfung (Vollmatura), erhöhte Chancen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst durch gute Allgemeinbildung
- Ausbildungsschwerpunkte:** diese Ausbildung konzentriert sich voll und ganz auf die 4 Maturagegenstände Deutsch, Mathematik, Englisch und Fachbereich Marketing
- Dauer:** 4 Semester
2007/2008 Deutsch und Fachbereich
2008/2009 Mathematik und Englisch
- Unterrichtszeiten:** 2 oder 3 Abende pro Woche ab 17 Uhr im TEZ Stainz
- Schulgeld:** gesamt für 2 Sem.: 1600,00 (Anzahlung 350,00, 10 Monatsraten à 125,00).
Bei bestimmten Voraussetzungen kann der Bildungsscheck des Landes Steiermark in Anspruch genommen werden (Formularen an der Schule erhältlich).
- Anmeldung:** jederzeit bei Büro- und Datenverarbeitungsschule BENKO (siehe unten)
- notwendige Unterlagen:** Anmeldeformulare und Schulvertrag (an der Schule erhältlich)
Abschlusszeugnis der 3-jährigen Schule oder LAP-Zeugnis
Geburtsurkunde und Meldezettel
- Beginn:** 24. September 2007, 17.00 Uhr Freiheitsplatz 1/1, 8010 Graz
24. September 2007, 18.30 Uhr Technologiepark 2, 8510 Stainz

Büro- & Datenverarbeitungsschule BENKO

Die Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

Freiheitsplatz 1, 8010 Graz Tel.: (0316) 82 21 72 benko@sime.com

PROJEKT KALTGASTURBINE

Die im Heizhaus der Landwirtschaftlichen Fachschule Stainz installierte Kaltgasturbine erzeugt ÖKO-Strom aus Wärme, welche durch Biomasse erzeugt wird.

Vorteile dieser Anlage sind:

- " Vorgesehener Leistungsbereich 10 - 50 kW elektrisch
- " Hermetisch geschlossene Bauart, dadurch weitestgehend wartungsfrei
- " Niedertemperaturverstromung (unter 120°C)
- " Langsam laufende Turbine und emissionsfreies Verfahren

Die Besichtigung der Kaltgasturbine mit Vorstellung durch den Projektleiter Herrn Ing. Stückler ist an folgenden Tagen zwischen 13.30 und 16.00 Uhr möglich.

Mittwoch, 14. Februar 2007

Mittwoch, 14. März 2007

Mittwoch, 11. April 2007

Mittwoch, 9. Mai 2007

Anmeldung im:

Solareal Energiezentrum Strallegg

oder in der LFS Stainz

Telefon: 03174/2770

Fax: 03174/2770-4 Mail: office@uet.at

P. b. b.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen -

Absolventenverein der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;

Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;

<http://www.lfsstainz.at>

F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, Ing. Hannes Kollmann

Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,

Druck: raunjak intermedias gmbh, Stainz

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz

Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M